



Die Zeulenrodaer Ferienhaussiedlung am Zeulenrodaer Meer erhielt den Energie-Effizienzpreis 2020. Der Wettbewerb wurde ausgelobt durch die Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur des Freistaates. Marion Bauerfeind (rechts) und Marco Lange (links), Hoteldirektor des Bio-Seehotels Zeulenroda, nahmen den Preis aus den Händen von Olaf Schumann (Mitte) während einer Besichtigung der Ferienidylle entgegen.

FOTO: HEIDI HENZE

Vorbildwirkung im Landkreis Greiz

Ferienhaussiedlung am Zeulenrodaer Meer und die Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf bekommen Energie-Effizienzpreis verliehen

Von Heidi Henze und Tina Puff

Zeulenroda-Triebes/Greiz. Sie nehmen die Vorbildwirkung gegenüber anderen Unternehmen und Kommunen gerne wahr: Marion Bauerfeind, Bauherrin der Manoah-Ferienhaussiedlung am Zeulenrodaer Meer, und Bürgermeisterin Petra Pampel für die Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf im Landkreis Greiz.

Die Ferienhaussiedlung Manoah wurde für den zweiten Platz beim Thüringer Energie-Effizienzpreis mit ihrem Projekt: „Nachhaltige Manoah-Ferienhaussiedlung am See“ in der Kategorie „Energieeffizienz in Unternehmen“ auserkoren. Die Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf belegte zum Thema: „Klimaschutz in den Kommunen“ den zweiten Platz in der Kategorie Kommunen. Olaf Schürmann, Projektleiter für Energieeffizienz der Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur (Thega) überbrachte in Zeulenroda-Triebes die frohe Kunde. Jeweils mit 5000 Euro ist der Preis verbunden.

Marion Bauerfeind, Bauherrin der erst im Oktober eingeweihten Ferienhäuser am Zeulenrodaer Meer, und Marcus Lange, Hoteldirektor des Bio-Seehotels, das die Be-

treuung der Urlauber in den kleinen Idyllen in der Hand hat, freuen sich natürlich über den vom Freistaat gestifteten Preis. Sie sehen darin einmal mehr ihre naturnahe Bauweise bestätigt. „Wir sind nicht nur mit den Ressourcen sparsam umgegangen, sondern haben ausschließlich neben heimischen Hölzern auch auf regionale Baufirmen gesetzt“, so Marco Lange.

Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf setzt auf Energiesparlampen

Von Anfang an war klar, dass hier auf Nachhaltigkeit geachtet werden sollte. Neben der verwendeten Erdwärme wurden beim Bau ebenso wie bei der Innenausstattung heimische Hölzer verwendet. Ein ausgeklügeltes Energiesparmodell lässt im Inneren die Einsparung von 1.600 Tonnen CO₂ (Kohlenstoffdioxid) zu. Kohlendioxid ist eines der bedeutendsten Treibhausgase. Marion Bauerfeind, die sich immer wieder aufs Neue für diese Region begeistert, setzte mit den Manoah-Ferienhäusern ein Zeichen in der touristischen Entwicklung der gesamten Region im Vogtland.

Beim Thüringer Energie-Effizienzpreis 2020 belegt die Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf mit dem Projekt „Modernisierung



Petra Pampel, Bürgermeisterin der Landgemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf FOTO: TOBIAS SCHUBERT

der Beleuchtung in Kombination mit kommunalem Energiemanagement“ in der Kategorie „Klimaschutz in Kommunen“ den zweiten Platz hinter Ilmenau und kann sich über ein Preisgeld in Höhe von 5000 Euro freuen. „Das Geld werden wir dem Haushalt zuführen“, freut sich Bürgermeisterin Petra Pampel (Interessengemeinschaft für Wirtschaft und Arbeit). Sie hatte die Bewerbung für den Thüringer Energie-Effizienzpreis mit dem Energiemanagement der Gemeinde angestoßen, denn so einige Ener-

giesparmaßnahmen seien in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf schon durchgeführt wurden.

Beleuchtung in öffentlichen Einrichtungen und auf Straße umgestellt

Los ging es zum Beispiel mit der Änderung der Turnhallenbeleuchtung in Reudnitz, erklärt Petra Pampel. Hier wurde ein Konzept erstellt, in welches die unterschiedlichsten Berechnungen einfließen.

Pampel erklärt, dass man in der Gemeinde generell viel Wert lege auf das Sparen von Energie. Und so wurde in den vergangenen Jahren im Zuge der verschiedensten Straßenausbaumaßnahmen wie zum Beispiel in der Kirchgasse in Waltersdorf, einem Ortsteil von Teichwolframsdorf, die vorhandenen Leuchtkörper durch Energiesparlampen ersetzt.

Auch im Gewerbegebiet in der Raasdorfer Straße in Mohlsdorf wurde die vorhandene Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Dadurch erreichte die Gemeinde an dieser Stelle eine Einsparung an Energiekosten von etwa 50 Prozent, sagt Bürgermeisterin Pampel. Im Ortsteil Waldhaus ist derzeit ein Beleuchtungskonzept in Arbeit, wofür bereits Fördermittel beantragt wurden.